

**Erschließung Baugebiet „Alter Sportplatz“ in Sinsheim-Rohrbach
Kanalbau-, Wasserleitungsbau-, Straßenbau- sowie Nebenarbeiten
hier: Auftragsvergabe**

Vorlage zur Sitzung des Gemeinderates **am 20.03.2013**

TOP 11 **öffentlich**

Vorschlag:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten für die Erschließung des Baugebietes „Alter Sportplatz“ in Sinsheim-Rohrbach an die Fa. Reimold, Gemmingen. Die technischen Nebenangebote Nr. 1 und Nr. 2 werden angenommen. Die Auftragssumme beträgt 400.166,61 € brutto.

Hiervon entfallen:

- 197.843,08 brutto auf den Straßen-, Wege-, Gewässerbau und Sonstiges
- 163.482,24 brutto auf die Abwasserbeseitigung
- 38.841,29 brutto (32.639,74 € netto) auf die Wasserversorgung.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Der Bebauungsplan für das Baugebiet „Alter Sportplatz“ ist rechtskräftig, die Grundstücke befinden sich vollständig im Besitz der Stadt. Die Bebauungsplanung sowie die Erschließungsplanung für das Gebiet hat das Ing.-Büro Michel erstellt.

Bestandteil der Bebauungsplanung ist auch eine Neugestaltung des Rohrbaches in dem Bereich des Gebietes. Diese Neugestaltung ist in die Ausgleichsbilanz eingerechnet. Für die Umsetzung ist ein eigenes wasserrechtliches Verfahren notwendig, diese ist daher nicht Bestandteil des zu beauftragenden Leistungsumfanges.

Die verkehrliche Erschließung des Baugebietes erfolgt durch Anbindung an die Bruchstraße sowie an die Theodor-Heuss-Straße. Die Straßen werden als asphaltierte Anliegerstraßen mit einem einseitigen gepflasterten Gehweg ausgebildet. Eine kurze Stichstraße wird als Kombinationsverkehrsfläche bituminiert ohne Gehweg hergestellt.

Das Gebiet wird fußläufig an den östlich begrenzenden Wirtschaftsweg jenseits des Rohrbaches angeschlossen. Der Bau dieser Anbindung erfolgt jedoch erst mit der Neugestaltung des Rohrbaches.

Für die Abwasserbeseitigung in dem Gebiet wird ein Trennsystem gebaut. Der Schmutzwasserkanal leitet in die weiterführende Mischkanalisation ab. Die Regenwasserableitung erfolgt über eine Rückhalte mulde gedrosselt in den Rohrbach. Die

Planung wurde mit der Wasserbehörde abgestimmt, die Schadlosgkeit der Ableitung durch diese bestätigt.

Die Wasserversorgung wird als Ringleitung in der Anliegerstraße mit einer Stichleitung in die Kombinationsverkehrsfläche aus duktilem Gusseisen hergestellt. Die Nennweite beträgt DN 100 bzw. DN 80.

In dem Gebiet verlegt werden weiterhin ein Gasversorgungsnetz sowie Anlagen zur Breitbandversorgung. Die hierfür notwendigen Erdarbeiten sind Bestandteil der Auftragsvergabe und werden von der Stadt getragen, da sonst eine diesbezügliche Versorgung des Gebietes nicht zustande gekommen wäre.

Lt. Bebauungsplan sind innerhalb des Gebietes zwei Spielplätze, davon einer für Kleinkinder, ein Bolzplatz sowie eine Laufbahn vorgesehen. Diese Anlagen sind nicht Bestandteil der vorliegenden Auftragsvergabe.

Insgesamt ist die Erschließung des Gebietes topografisch ohne besondere Schwierigkeiten möglich. Das Niveau der Verkehrsfläche wird gegenüber dem Urgelände in Teilbereichen angehoben.

Die Arbeiten wurden am 19.01.2013 öffentlich ausgeschrieben, die Submission fand am 27.02.2013 statt. 14 Unternehmen holten die Unterlagen ab. Zur Submission haben 9 Firmen ein Angebot vorgelegt.

Nachlass ohne Bedingungen wird von keinem Bieter gewährt.

2 technische und 1 kaufmännisches (Änderung des Preistypes) Nebenangebote liegen vor.

Nach formaler Prüfung der Angebote konnten alle Hauptangebote berücksichtigt werden.

Die beiden technischen Nebenangebote behandeln den Bau eines Fertigteilschachtes alternativ zu einem Ortbetonschacht im Bereich der Regenwasserableitung sowie die Aufarbeitung des anstehenden Bodenmaterials für die Herstellung des Straßenplanums. Beide Nebenangebote wurden als technisch gleichwertig zu den ausgeschrieben Hauptpositionen betrachtet und bei der Wertung berücksichtigt. Sie haben keinen Einfluss auf die Bieterangfolge und wurden von dem erstplatzierten Bieter abgegeben.

Das kaufmännische Nebenangebot (Pauschalierung) konnte für die Wertung nicht berücksichtigt werden.

Die aus Nachrechnung und Wertung resultierenden Angebotssummen und Bieterangfolge sind aus der Anlage ersichtlich.

Preisgünstigster und wirtschaftlichster Bieter ist die Fa. Reimold, Gemmingen mit einer Angebotssumme in Höhe von 400.166,61 € brutto.

Da die Pauschalierung (kaufmännisches Nebenangebot) vom wirtschaftlichsten Bieter angeboten wird, kann nach Durchführung der Wertung im Zuge der Auftragsvergabe über die Annahme entschieden werden.

Die Pauschalierung sieht einen Nachlass von ca. 3,14 % auf die Einheitspreise vor. Dieser Nachlass ist im vorliegenden Projekt aus Sicht der Verwaltung zu gering um eine Pauschalierung vorzunehmen. Die Massenreserven liegen in ähnlicher Größenordnung. Zudem sind die abschließenden Baugrenzen wegen der noch laufenden Planung für die Umgestaltung des Rohrbaches evtl. noch zu variieren, was einer Pauschalierung ebenfalls zuwider läuft.

Es wird daher vorgeschlagen, den Auftrag auf das Hauptangebot der Fa. Reimold unter Berücksichtigung der beiden technischen Nebenangebote zu erteilen.

Im Haushaltsplan der Stadt sowie im Wirtschaftsplan der Stadtwerke stehen für die Durchführung der Maßnahme folgende Mittel bereit:

- Haushaltsplan: 560.000,-- brutto
- Wirtschaftsplan Abwasser: 216.000,-- brutto
- Wirtschaftsplan Wasser: 85.000,-- netto

Achim Keßler
Bürgermeister

Anlagen:

1. Übersichtsplan
2. Vergabevermerk (nur für Gremienmitglieder)